

MONTAG, 13. OKTOBER 2014

# Thüringer Allgemeine

EICHSFELD

## Landesstraßen: 200 Kilometer und elf Ortsdurchfahrten sind im Eichsfeld auf der Bedarfsliste

12.03.2013 - 10:52 Uhr

Leinefelde (Eichsfeld). Als Leiter des Straßenbauamtes bekommt Franz Rohmund immer wieder zu hören, dass Heiligenstadt jetzt die Westspange bekomme, aber die geplante und genehmigte Ortsumfahrung Kallmerode vor 2015 nicht gebaut wird, weil dafür kein Geld da ist.

Und immer wieder muss Franz Rohmund erklären, dass es sich beim Heiligenstädter Westzubringer um eine Landesstraße handelt, die vom Land finanziert wird, und bei der Kallmeröder Umfahrung um eine Bundesstraße, die aus dem Bundesetat zu bezahlen ist. Aber Geldmangel herrscht zurzeit nicht nur beim Bundesverkehrsministerium, sondern auch im Freistaat Thüringen. Und deshalb können auch in diesem Jahr bei weitem nicht alle Landesstraßen im Landkreis Eichsfeld einer Kur unterzogen werden, die das Straßenbauamt auf seiner Bedarfsliste stehen hat.

Dringend ausgebaut werden müssten neben den Maßnahmen, die in diesem Jahr dran sind, folgende Landesstraßen auf freier Strecke: Die L 1009 von der Kreuzung bei Heiligenstadt nach Günterode und bis nach Berlingerode, die Straße Dieterode - Mackenrode, die ganze Strecke von Heiligenstadt über Flinsberg, Martinfeld nach Ershausen, die L 2032 vom Abzweig hinter Geismar über Großbartloff bis Wachstedt, die Straße Großbodungen - Kleinbodungen - Lipprechterode, die L 2060 vom Abzweig der L 2058 über Stöckey bis zum Abzweig L 1014 sowie die Straßen zwischen Pfaffschwende und Kella, Reifenstein und Hüpstedt, Großbodungen und Epschenrode.

Auch elf Ortsdurchfahrten von Landesstraßen würde Rohmund gern gleich in Angriff nehmen, kann es aber vorerst nicht. Das sind die Durchfahrten in Wahlhausen, Büttstedt, Großtöpfer, Günterode, Berlingerode, Ecklingerode, Uder (L 1074, Richtung Lenterode), Großbartloff, Buhla und Stöckey sowie die Flinsberger Straße in Heiligenstadt zwischen der jetzigen Knoten-Baustelle und dem Erholungspark Neun Brunnen. Eine weitere vordringliche Maßnahme ist die Verlegung der Ortsdurchfahrt Haynrode als Autobahnzubringer, zusammen mit einer Straßenerneuerung bis nach Neustadt. In Uder geht es darum, dass die Schmiedegasse, die jetzt Einbahnstraße ist, beide Fahrtrichtungen aufnehmen soll, um die andere Straße bei der Kirche zu entlasten.

Zudem soll am Ortsausgang die Asbach-Brücke neu gebaut werden, zusammen mit einer Optimierung des Straßenverlaufs. Insgesamt sind nur etwa 50 Prozent der Landesstraße im Eichsfeldkreis "gut bis sehr gut". Alle anderen etwa 200 Kilometer müssten eigentlich schon neu gebaut werden. Eine genaue Übersicht zum Zustand der Straßen mit Stand von 2012 sei gerade in Arbeit, berichtet der Amtsleiter. Eine solche Erhebung werde alle vier Jahre vorgenommen. Und als ein Beispiel dafür, was alles so vom Straßenbauamt unterhalten werden muss, nennt Rohmund den Amphibienschutz. Von den insgesamt 16,5 Kilometern fest installierter Leiteinrichtungen befänden sich allein 8,4 Kilometer im Landkreis Eichsfeld.

Jürgen Backhaus / 12.03.13 / TLZ  
Z81D3CA530183